

## Gemeinsames Angeln mit Karl und Vater Ulpus Gespräch über Vorurteile gegenüber Juden Überfall auf Sigi

Sigi hat die Erlaubnis von seiner Mutter, mit Karl und Herrn Ulpus angeln zu gehen. Sie wollen in der Nacht zum Schapendyck Aale fangen. Sigi geht in die Werkstatt und packt seine Ausrüstung zusammen. Nach dem Abendessen macht er sich auf den Weg. Unterwegs wird er von sieben Jungen aufgehalten. Sie wollen von ihm wissen, wo das Judenhaus ist. Sigi stellt sich dumm und geht zügig weiter, bis er vor Herrn Ulpus Haus steht. Dort dreht er sich um und sieht, wie Peter Boshage aus seiner Klasse den Jungen den Weg beschreibt. Als Peter zu Sigi schaut und ihn erkennt, ruft er ihm zu, dass die Jungen zu ihm wollen. Die Jungen sind wütend und bedrohen ihn. Sigi geht ins Haus der Familie Ulpus, doch die Jungen kann er nicht vergessen. Herr Ulpus merkt, dass etwas nicht stimmt und fragt, was passiert ist. Daraufhin erzählt Sigi, was geschehen ist. Herr Ulpus geht und sieht nach dem Rechten. Dann brechen sie auf. Karl und Sigi suchen sich eine Bucht aus und beginnen. Nachher stellt sich heraus, dass sie zusammen sechs Brassen gefangen haben. Herr Ulpus geht schon vor zu einem Haus, in dem Fischer wohnen. Als Karl dort später eintrifft, hört er Herrn Ulpus schlecht über die Juden reden. Sigi ist sehr erstaunt, bis er merkt, Herr Ulpus liest nur aus einer Zeitung vor. Einige der Fischer meinen, Juden erledigen ihre Geschäfte nicht ehrlich. Doch Herr Ulpus kann sie überzeugen, dass nicht alle so sind. Man diskutiert über die gängigen Vorurteile (vgl. Zusammenfassung unten). Als Karl schließlich kommt, gehen sie hinein und setzen sich ans Feuer und braten sich zwei Fische. Währenddessen erzählt ihnen einer der Fischer eine Geschichte. Viel später gehen Sigi und Karl nach Hause. Karl verabschiedet sich von Sigi und biegt in seine Straße ein. Plötzlich überfallen die sieben Jungen Sigi und schlagen ihn zusammen. Er sieht, dass die Dreigens vom Fenster aus alles beobachten. Sie kommen ihm nicht zu Hilfe, sondern schließen die Vorhänge.

---

Verfasserin: Katharina Gajec